

DER OLYMP – *Zukunftspreis für Kulturbildung*

Schirmherr: Bundespräsident Joachim Gauck
Partner und Förderer: Deutsche Bank Stiftung

.....

AUSSCHREIBUNG

Idee: Was ist das für ein Wettbewerb?

Jedes Jahr schreibt die Bildungsinitiative *Kinder zum Olymp!* unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten einen deutschlandweiten Wettbewerb aus, gefördert von der Deutsche Bank Stiftung. Ausgelobt wird DER OLYMP – *Zukunftspreis für Kulturbildung*. Es geht um die Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Kultur und Schule. Einzelprojekte eignen sich nur bedingt dazu, einen nachhaltigen Zugang zu Kunst und Kultur zu schaffen. Ziel muss es deshalb sein, über ganzheitliche Programme und Modelle langfristig Strukturen für kulturelle Bildung zu schaffen.

Hier sind Kultureinrichtungen und Künstler mit ihren Schulkooperationen genauso wie Schulen mit kulturellem Profil gefragt. Wir suchen nach Konzepten, die modellhafte Strukturen für die Verankerung von kultureller Bildung in Kultureinrichtungen und Schulen schaffen. Spannende und besonders nachhaltige Ideen, Programme und Profile werden mit dem *Zukunftspreis für Kulturbildung* – DER OLYMP ausgezeichnet.

Teilnehmer: Wer kann mitmachen?

Kinder zum Olymp! sucht übertragbare Beispiele für die innovative und nachhaltige Kooperation zwischen Kultureinrichtungen, Kunstschaffenden und Schulen sowie kulturelle Schulprofile. Der Wettbewerb wird in ganz Deutschland ausgeschrieben.

DER OLYMP – *Zukunftspreis für Kulturbildung* wird in zwei Kategorien vergeben:

1. Programme kultureller Bildung:

Hierfür können sich kulturelle Einrichtungen und Kunstschaffende aller Kultursparten mit innovativen Konzepten bewerben, die kulturelle Bildung nachhaltig in der Schule verankern.

2. Kulturelles Schulprofil:

Hierfür können sich allgemeinbildende und berufsbildende Schulen mit einem kulturellen Gesamtprofil oder einem spartenspezifischen kulturellen Schwerpunkt bewerben.

Beiträge: Was kann eingereicht werden?

Kinder zum Olymp! prämiiert Programme lokaler Akteure, die modellhaft zu einer Schaffung bzw. Stärkung von Strukturen für kulturelle Bildung beitragen. Die Schule ist dabei entweder Partnerin einer kulturellen Institution oder eigenständige Akteurin im Rahmen eines kulturellen Profils. Nicht berücksichtigt werden Einzelprojekte, die nicht im Schulalltag verankert sind. Inhaltlich ist der Wettbewerb offen. Zugelassen sind Beiträge aus allen Kultursparten:

Bildende Kunst, Architektur, Design, Kulturgeschichte, Neue Medien, Film, Fotografie, Literatur, Musiktheater, Musik, Tanz und Theater.

Beispiele für kulturelle Einrichtungen und Kunstschaftende sind:

— Museen und Kunstvereine, Theater, Bibliotheken, Literaturhäuser, Tanztheater, Orchester und Kinos

— Musik- und Kunstschulen sowie künstlerische Hochschulen, Kulturvereine und Verbände

— Maler, Bildhauer, Architekten, Designer, Autoren, Musiker, Bands und Medienkünstler
Wichtig ist, dass die Beiträge nachhaltig, übertragbar und bestenfalls erprobt sind. Auch spartenübergreifende Beiträge sind willkommen.

Als Inspiration dienen die Datenbanken mit Praxisbeispielen aus ganz Deutschland, die auf www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp, stetig aktualisiert werden

Kriterien: Was entscheidet, wer gewinnt?

Für beide Kategorien gilt: Um an der Vorauswahl teilnehmen zu können, muss eine aussagekräftige Programmskizze oder ein aussagekräftiges Konzept über den Online-Fragebogen auf www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp, eingereicht werden. Zusätzliche Materialien werden nach Aufforderung nachgereicht.

Für die Kategorie Programme kultureller Bildung gilt:

1. Ausgezeichnet werden kulturelle Einrichtungen und Kunstschaftende für Programme, die in Zusammenarbeit mit Schulen stattfinden oder stattgefunden haben. Programme, die bereits vor 2015 abgeschlossen waren, können nicht mehr eingereicht werden.
2. Ausgezeichnet werden Angebote, die sich entweder an eine bestimmte Jahrgangsstufe mehrerer Schulen in einer Kommune richten oder Schülerinnen und Schüler einer spezifischen Schule über Jahre begleiten. Feste, langfristig angelegte Kooperationen zwischen Kultureinrichtungen/Kunstschaftenden und Schulen gehören ebenso dazu.
3. Der eingereichte Beitrag sollte Teil eines umfassenden Vermittlungskonzepts sein.
4. Ausgezeichnet werden Konzepte, die übertragbar und alltagstauglich sind. Gefragt sind gute Ideen, die weder von einem großen Budget abhängig noch zwangsläufig mit einer aufwändigen Veranstaltung verknüpft sind.
5. Ausgezeichnet werden Ideen und Programme, die sich langfristig und nachhaltig in den Schulen verankern lassen.
6. Einmalige Projekte und einzelne Projektstage ohne intensive Vor- und Nachbereitung werden nicht berücksichtigt.
7. *Kinder zum Olymp!* ist kein Förderwettbewerb.

8. Programme, die sich schon einmal beworben haben, können nur dann erneut teilnehmen, wenn ihr Profil signifikant strukturell erweitert oder verändert wurde.

Für die Kategorie Kulturelles Schulprofil gilt:

1. Ausgezeichnet werden allgemeinbildende und berufsbildende Schulen mit überzeugendem Kulturprofil. Dazu gehören sowohl Schulen, in denen die Künste fächerübergreifend maßgeblich den Schulalltag prägen als auch Schulen, die einen spartenspezifischen kulturellen Schwerpunkt haben.
2. Ausgezeichnet werden Schulen, die allen Schülern regelmäßig und verbindlich die Mitwirkung an kulturellen Angeboten ermöglichen – nicht nur im (freiwilligen) Nachmittagsbereich.
3. Ausgezeichnet werden Schulen, die über die schuleigenen Aktivitäten hinaus selbstverständlich und längerfristig mit Partnern aus der Kultur kooperieren.
4. Ausgezeichnet werden Schulen, deren Konzepte kultureller Bildung übertragbar und alltagstauglich sind. Gefragt sind gute Ideen, die weder von einem großen Budget abhängig noch zwangsläufig mit einer aufwändigen Veranstaltung verknüpft sind.
5. Der Wettbewerb richtet sich ausdrücklich nicht an Schulen, die qua Auftrag oder Trägerschaft einen musischen Schwerpunkt haben.
6. Schulen, die sich schon einmal beworben haben, können nur dann erneut teilnehmen, wenn sich ihr Profil signifikant strukturell erweitert oder verändert hat.

Jury: Wer entscheidet, was gewinnt?

Beide Wettbewerbskategorien erfordern die Beurteilung durch eine maßgeschneiderte Jury, die den jeweiligen spezifischen Erfordernissen entspricht. In beiden Jurys sind sowohl die Sparten Kultur als auch Bildung vertreten.

Preis: Was kann man gewinnen?

In den Kategorien Programme kultureller Bildung und Kulturelles Schulprofil werden jeweils drei Beiträge für den *Zukunftspreis für Kulturbildung – DER OLYMP* nominiert. Die beiden Gewinner werden in der Preisverleihung bekanntgegeben. Der Preis ist in den zwei Kategorien mit jeweils 5.000 Euro dotiert. Die anderen Nominierten erhalten Auszeichnungen von jeweils 1.000 Euro. Vertreterinnen und Vertreter aller Nominierten werden nach Berlin zur Preisverleihung eingeladen und präsentieren ihre Wettbewerbsbeiträge live vor Ort.

Teilnahme: Was muss man tun, um teilzunehmen?

– Die Anmeldung erfolgt zwischen 1. Oktober und 15. Dezember 2016 auf der Webseite www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp

– Die Wettbewerbsbeiträge können bis 15. Februar 2017 ausschließlich über das Onlineformular auf www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp eingereicht werden.

Seite 4

- Die Vorauswahl wird im März 2017 getroffen, Endrundenteilnehmer werden anschließend informiert.
- Im April 2017 erfolgt die Einsendung zusätzlicher Dokumentationsmaterialien von Seiten der Endrundenteilnehmer.
- Die Jurys tagen im Mai 2017, die Preisträger werden unmittelbar informiert. Die Preisverleihung findet im Juli 2017 in Berlin statt.

Kontakt und Information

Kulturstiftung der Länder
Kinder zum Olymp!
Lützowplatz 9
10785 Berlin
030 – 89 36 35 18
kinderzumolymp@kulturstiftung.de
www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp

Veranstalter:

K U L T U R
S T I F T U N G · D E R
L Ä N D E R

Partner und Förderer:

Deutsche Bank Stiftung 